

28.08.2024

Queerpolitische Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Sachsen 2024 LSVD analysiert Parteien im Vielfaltscheck

Der LSVD Sachsen hat im Vorfeld der Landtagswahl 2024 die queerpolitischen Positionen der kandidierenden Parteien ausgewertet. Die [Ergebnisse \[media/doc/12500/wps_sachsen_2024_lsvd.pdf\]](#) bieten Wähler*innen eine Orientierungshilfe, welche Parteien sich für die Rechte und Belange von LSBTIQ*-Personen einsetzen und welche eine diskriminierungsfreie und inklusive Gesellschaft fördern.

„Gerade in Zeiten, in denen Hass und Hetze gegen queere Menschen zunehmen und rechtsextreme sowie populistische Kräfte, teils unterstützt durch internationale Akteure wie Russland, an Einfluss gewinnen, ist es wichtiger denn je, mit unserer Stimme für eine offene und solidarische Gesellschaft einzutreten“, betont **Ahmed Bejaoui aus dem Vorstand des LSVD Sachsen**. „Unsere Analyse zeigt deutliche Unterschiede zwischen den Parteien. Nur wer sich für eine konsequente freiheitliche Queerpolitik ausspricht, will realen Fortschritt und Gleichberechtigung für alle Menschen.“

Die Bedrohung durch rechtsextreme Strömungen in Sachsen ist real und spiegelt sich nicht nur in der Rhetorik, sondern auch in den politischen Programmen bestimmter Parteien wider. Es ist kein Geheimnis, dass diese Kräfte versuchen, durch gezielte Desinformation und Unterstützung aus dem Ausland, insbesondere durch Russland, Einfluss auf die politische Landschaft zu nehmen und eine Gesellschaft zu schaffen, die auf Ausgrenzung und Intoleranz basiert.

„Wir rufen alle Wahlberechtigten dazu auf, am 1. September eine queerfreundliche und menschenrechtsorientierte Wahlentscheidung zu treffen“, so Bejaoui weiter. „Es geht nicht nur darum, wer regiert, sondern auch, wie wir als Gesellschaft miteinander leben wollen – und ob wir uns einer zunehmenden Radikalisierung entgegenstellen.“

Der LSVD und die queere Community in Sachsen werden in der nächsten Legislatur die Parteien an ihre Versprechen aus den Wahlprüfsteinen erinnern und auf die Umsetzung drängen. Die Förderung von Akzeptanz und eines selbstverständlichen und unaufgeregten Umgangs mit Themen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt darf nicht zum Papier-Tiger werden.

[Hier geht es zur vollständigen Übersicht \[media/doc/12500/wps_sachsen_2024_lsvd.pdf\]](#)

Befragt wurden alle Parteien, die laut einschlägiger Prognosen den Einzug in das Parlament erreichen oder bereits vertreten sind. Die Auswertung basiert auf den eingereichten Antworten der befragten Parteien. Das BSW und die AfD haben die Fragen bis Redaktionsschluss nicht beantwortet.

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Pressemitteilung



Antworten der Parteien: [CDU \[media/doc/12500/wps_lsvd.pdf\]](#) , [DIE LINKE \[media/doc/12500/2024-08-06_beantwortung_wahlpr__fstein_lsvd.pdf\]](#) , [B90/DIE GRÜNEN \[media/doc/12500/lesben-_und_schwulenverband_sachsen_wps_buendnis90_die_gruenen_sachsen.pdf\]](#) , [SPD \[media/doc/12500/240812_antwort_spd_sachsen_wps_lsvd_sachsen.pdf\]](#)

Der LSVD+ – Verband Queere Vielfalt e.V. ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.